TOP 1, Eröffnung

Präsident Volker Schlechter eröffnet die Sitzung online über Teams um 10:15 Uhr und begrüßt alle Delegierte und Gäste.

TOP 2, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung

Der DFV hatte seine Mitgliedsorganisationen am 3. März 2023 schriftlich eingeladen, damit fristgerecht mehr als drei Wochen vor den anberaumten Termin.

Weiter wird die Anzahl der Delegiertenstimmen festgestellt. Demnach sind 4 von 4 Stimmen aus dem geschäftsführenden Vorstand vergeben, 20, später 21 von 37 Stimmen aus den Mitgliedsorganisationen sowie 5 von 13 Stimmen aus den Sportabteilungen. Die Stimmenzahl beträgt in Summe maximal 29, später 30 Stimmen. Alle Delegierte haben personalisierten Zugang zur Wahlsoftware OpenSlides erhalten.

Delegierte aus dem DFV-Präsidium

1. Volker Schlechter, Präsident
2. Jens Spiegelberg, Vizepräsident, zuständig für Finanzen
3. Katharina Aschenbrenner, Vizepräsidentin
4. Guido Klein, Vizepräsident
   ohne Delegiertenstimme: Jörg Benner, Geschäftsführer

Delegierte der Landesverbände und restlichen Vereine ohne Landesverband

1. Mark Kendall, Baden-Württemberg
2. Manuela Geier, Bayern
3. Oliver Kraus, Bayern
4. Nils Bauer, Berlin
5. Tom Sudhaus, Berlin
6. Felix Müller, Berlin
7. Lars Schmäh, Brandenburg
8. Amelie Retzlaff, Bremen
9. Erik Fritschek, DFV (Dresden)
10. Daniel Brachmann, DFV (Leipzig)
11. Andreas Runte, DFV (Hamburg)
12. Daniela Keiling, Hessen (erst ab TOP 9)
13. Irmgard Sieben, Hessen
14. Lukas Maczewsky, Mecklenburg-Vorpommern
15. Florian Schmidt, Niedersachsen
16. Dominik Hildebrandt, NRW
17. Oliver Hülshorst, NRW
18. Uwe Kikul, NRW
19. Michael Sinne, NRW
20. Pauline Laufer, NRW
21. Christof Zimmermann, NRW

Delegierte der Sportabteilungen

1. Barbara Blum, Ultimate
2. Matthias Brandt, Ultimate
3. Philipp Amir Chhadeh, Ultimate
4. Sandra Tietjens, Ultimate
5. Stephan Mesel, Discgolf

TOP 3, Wahl der oder des Protokollführenden

Als Protokollant wird DFV-Geschäftsführer Jörg Benner vorgeschlagen und per Akklamation gewählt.

TOP 4, Genehmigung der Tagesordnung

Sitzungsleiter Volker Schlechter stellt die Tagesordnung mit 12 Tagesordnungspunkten vor, wie im Vorfeld bekannt gemacht. Für TOP 9 kündigt der Delegierte Andreas Runte einen Eilantrag an, der als 9.4. firmiert. Die Tagesordnung wird per Akklamation angenommen.

TOP 5, Gesamtvorstandsbericht

DFV-Präsident Volker Schlechter leitet den Berichtsteil ein mit dem Hinweis, dass im Vorjahr nach der Corona-Pandemie der Spielbetrieb endlich wieder aufgenommen werden konnte und der DFV auf einen Wachstumskurs zurück-gekehrt ist. Er bedankt sich bei allen Beteiligten für ihre große Unterstützung auf allen Ebenen. DFV-Geschäftsführer Jörg Benner trägt die wichtigsten organisatorischen und sportlichen Ereignisse des Vorjahres vor.

- 2022: „Return to play“, stolze 16,5 % Wachstum, Ende 2022 mehr als 9.000 Mitglieder
- Starke Zunahme der Aufgaben in Geschäftsstelle, von Mitgliederbetreuung über Buchhaltung, Marketing und Ausbildung bis zu Organisationsentwicklung und Sportpolitik
- Vielzahl der Aufgaben ist mit einer 75%-Stelle alleine nicht mehr zu bewältigen
- Erasmus+-Aktivitäten: Teilnahme an INTERACT beendet, „Play Coach Grow“ zur Frauenförderung begonnen, „DiscKids“ zur Kinderförderung im Discgolf eingereicht
- Organisation und Durchführung von sechs Trainer*innen-Aus- und Fortbildungen, 20 neue Trainer*innen Stufe 1, fast hälftig Discgolf und Ultimate, insgesamt: 130
- Sportlicher und sportpolitischer Höhepunkt der Teilnahme an den World Games, zahlreiche Gespräche auf höchster Ebene, umfangreiche Berichterstattung auch von DOSB
- Teilnahme deutscher Club- und Nationalteams an weiteren internationalen Events
- Freestyle WM-Titel für Ilka Simon, Bianca Kostelova-Strunz und Mehrdad Hosseinian
- Ziel der DOSB-Mitgliedschaft in greifbarer Nähe und zum Jahresende hin erreichbar
- Dank an alle Mitwirkenden im DFV, alle Vorstände, Beauftragte, Komitee-Mitwirkende, Referent*innen, National- und Clubtrainer*innen und v.a. natürlich auch Sportler*innen

Jens Spiegelberg, Vizepräsident, zuständig für Finanzen, trägt den Finanzbericht vor:

- Der DFV unterhält vier Konten:
- [Bezeichnung (Abkürzung), Kontostand zum 31.12.21, Veränderung zum 01.01.21]
    - DFV Hauptkonto (HK), 82.102,96 €, + 22.944,29 €
    - Ultimate Abteilung (UA), 87.377,96 €, + 2.811,82 €
    - Discgolf (DG), 48.949,06 €, + 5.001,24 €
    - Jugendabteilung (JA), 203,52 €, +/- 0 €
- UA und DG werden durch die Finanzer*innen der Fachabteilungen verwaltet, die Berichte dazu werden auf den jeweiligen Versammlungen der Abteilungen vorgestellt, beide Abteilungen haben eigene Kassenprüfer*innen, es wird an dieser Stelle daher nicht weiter auf die Abteilungsfinanzen eingegangen.
- Die Freestyle Abteilung besitzt kein eigenes Konto, ihr Guthaben zum 31.12.2022 betrug 1.004,49 €; aufgrund von Corona waren nahezu alle Tätigkeiten eingestellt, daher wurden keine Ausgaben gemacht
- Vom Konto der Jugendabteilung sind 2022 keine Mittel abgegangen.

Alle weiteren Angaben beziehen sich auf das HK. Die Finanzübersicht befindet sich in der entsprechenden Datei im Austauschordner und im Anhang.

- Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen haben sich sehr gut entwickelt.
- Über die bewilligten Förderprojekte zu den Themen Sports 4 All und Frauenförderung sind größere Summen hereingekommen, diese fließen zu 100 % in die Projekte
- Zusätzliche Einnahmen kommen aus dem Amazon Smile Programm, welches sich für den DFV über die letzten Jahre gut entwickelt hat, aber 2023 leider eingestellt wird.

- Durch sehr gute Anmeldungszahlen konnte über die Ausbildungsveranstaltungen ein kleines Plus generiert werden, ein Zuschuss war nicht erforderlich.
- Personalausgaben beziehen im Wesentlichen auf die Geschäftsführerstelle; dazu kommt die Minijob-Stelle, welche ihr Maximalkontingent allerdings nicht ausgereizt hat.
- Die größten Ausgaben stellen die Projekte und die darunter gefasste World Games Kampagne dar, diese sind allerdings weitestgehend über Förder- bzw. Sponsorengelder abgedeckt; lediglich bei den WG-Ausgaben wurden die zweckgebundenen Sponsorengelder von 60.000 EUR um knapp 2.340 EUR geplant überschritten; dies entstand u.a. durch die Teilnahme von DFV-Vertretern bei dem Sportevent in den USA.
- Unter Sonstiges wurde alles verbucht, was nicht einer der anderen Kategorien zugeordnet werden konnte (z.B. TAFISA Mitgliedschaft).
- Der WFDF Beitrag wurde nach der Corona Senkung wieder auf den üblichen (gedeckelten) Maximalbetrag angehoben.
- Insgesamt ergab sich somit ein deutliches Plus, was vor allem auf die zusätzlichen EU-Fördermittel zurückzuführen ist; diese werden zeitnah in 2023 projektbezogen ausgegeben.
- Es wurden 7.683,16 € der freien Rücklage zugeführt, diese betrug zum 31.12.2022 in Summe 35.626,18 €
- Zusätzlich erfolgten zweckgebundene Rücklagen für die GF-Stelle, die Freestyle-Abteilung und die Projekte.
- Bis auf zwei wurden alle in 2022 gestellten Rechnungen mittlerweile gezahlt .

Bericht der Kassenprüfer Daniel Brachmann und Thomas Boensch:

- Die Unterlagen zur Prüfung wurden unaufgefordert und rechtzeitig zum Download zur Verfügung gestellt. Die Prüfung erfolgte zwischen dem 22. und 28. März 2023. Geprüft wurden alle Kontobewegungen des Geschäftsjahres 2022 für das Haupt-konto und die Abteilungskonten Ultimate, Discgolf und Jugend. Die Konten sind alle sorgfältig geführt und die Buchungen waren nachvollziehbar. Für sämtliche Buchungen konnten Belege oder Vorstandsbeschlüsse eingesehen werden. Die wenigen fehlenden Belege wurden auf Nachfrage beigebracht. Der finanzführende Vorstand stand für Fragen jederzeit zur Verfügung und hat offene Fragen schnell und zufriedenstellend beantwortet. Aus Sicht der Prüfer wurden die Gelder im Sinne der Satzung verwendet. Folglich empfehlen die Kassenprüfer, dem Vorstand die Entlastung zu erteilen.

TOP 6, Entlastung des Vorstands

Die Kassenprüfer Daniel Brachmann und Thomas Boensch schlagen die Entlastung des Vorstands vor. Zum Zeitpunkt der Abstimmung sind 28 Stimmberechtigte anwesend. Abstimmung zum Antrag:

28 Ja-Stimmen - 0 Enthaltungen - 1 Nein-Stimme Der Vorstand ist damit entlastet.

TOP 7, Neuwahlen

Als Wahlleiter wird DFV-Geschäftsführer Jörg Benner vorgeschlagen und per Akklamation gewählt.

- <u>Wahl der Präsidentin oder des Präsidenten</u>

Aufruf zu Kandidat*innen. Es wird Volker Schlechter aufgestellt. Zum Zeitpunkt der Wahl sind 29 Stimmberechtigte anwesend. Durchführung der Wahl:

24 Ja-Stimmen - 2 Enthaltungen - 3 Nein-Stimmen Volker Schlechter nimmt die Wahl an.

- <u>Wahl des oder der Vizepräsident*in, zuständig für Finanzen</u>

Aufruf zu Kandidat*innen. Es wird die Bewerbung von Thomas Boensch vorgestellt. Er befindet sich im Urlaub und hat schriftlich erklärt, dass er im Falle seiner Wahl diese annimmt. Zum Zeitpunkt der Wahl sind 29 Stimmberechtigte anwesend. Durchführung der Wahl:

25 Ja-Stimmen - 3 Enthaltungen - 1 Nein-Stimme Thomas Boensch nimmt die Wahl an.

- <u>Wahl von bis zu drei weiteren Vizepräsident*innen</u>

Aufruf zu Kandidat*innen. Mit Pauline Laufer, Katharina Aschenbrenner und Guido Klein werden drei Kandidat*innen aufgestellt. Zum Zeitpunkt der Wahl sind 29 Stimmberechtigte anwesend. Durchführung der Wahl:

Auf Pauline Laufer entfallen:
28 Ja-Stimmen - 1 Enthaltung - 0 Nein-Stimmen Pauline Laufer nimmt die Wahl an

Auf Katharina Aschenbrenner entfallen
27 Ja-Stimmen - 0 Enthaltungen - 2 Nein-Stimmen Katharina Aschenbrenner nimmt die Wahl an.

Auf Guido Klein entfallen
26 Ja-Stimmen - 2 Enthaltungen - 1 Nein-Stimme Guido Klein nimmt die Wahl an.

Wahlen des erweiterten Vorstands (bis zu sechs weitere Personen)

- Wahl des Vorstands Ultimate Frisbee

Aufruf zu Kandidat*innen. Der bisherige Amtsinhaber Wolfram Kolbe wird aufgestellt. Er kann an der Sitzung nicht teilnehmen, hat jedoch schriftlich erklärt, dass er im Falle seiner Wahl diese annimmt. Zum Zeitpunkt der Wahl sind 29 Stimmberechtigte anwesend. Durchführung der Wahl:

23 Ja-Stimmen - 1 Enthaltung - 5 Nein-Stimmen Wolfram Kolbe nimmt die Wahl an.

- Wahl des Vorstands Discgolf

Aufruf zu Kandidat*innen. Der bisherige Amtsinhaber Stephan Mesel wird aufgestellt. Zum Zeitpunkt der Wahl sind 29 Stimmberechtigte anwesend. Durchführung der Wahl:

25 Ja-Stimmen - 1 Enthaltung - 3 Nein-Stimmen Stephan Mesel nimmt die Wahl an.

- Wahl des Vorstands Freestyle Frisbee

Aufruf zu Kandidat*innen. Es wird kein Kandidat aufgestellt. DFV-Geschäftsführer Jörg Benner berichtet, dass sich die Abteilung nach drei abgesagten Deutschen Meisterschaften in Folge derzeit in einer Rekonstitutionsphase befindet. Die bisherige kommissarische Vorsitzende Ilka Simon steht als Ansprechperson für die Abteilungsbelange weiter zur Verfügung. Leider möchte sich niemand für den Abteilungsvorstand aufstellen lassen. Daher wird keine Wahl durchgeführt.

- Wahl des Vorstands Bildung und Wissenschaft

Aufruf zu Kandidat*innen. Der bisherige Amtsinhaber Ralf Simon wird aufgestellt. Er kann an der Sitzung nicht teilnehmen, hat jedoch schriftlich erklärt, dass er im Falle seiner Wahl diese annimmt. Zum Zeitpunkt der Wahl sind 28 Stimmberechtigte anwesend. Durchführung der Wahl:

23 Ja-Stimmen - 1 Enthaltung - 4 Nein-Stimmen Ralf Simon nimmt die Wahl an.

- Bestätigung des Jugendvorstands ist nicht vorgesehen, da Janna Baumgart im Vorjahr auf zwei Jahre gewählt und auch bereits im Vorjahr durch die Jahres-Delegiertenversammlung bestätigt wurde.

- Wahl zweier Kassenprüfer*innen

Aufruf zu Kandidat*innen. Andreas Runte und Lukas Maczewsky werden aufgestellt. Zum Zeitpunkt der Wahl sind 28 Stimmberechtigte anwesend. Durchführung der Wahl:

Auf Andreas Runte entfallen
26 Ja-Stimmen - 2 Enthaltungen - 0 Nein-Stimmen Andreas Runte nimmt die Wahl an.

Auf Lukas Maczewsky entfallen:
27 Ja-Stimmen - 1 Enthaltung - 0 Nein-Stimmen Lukas Maczewsky nimmt die Wahl an.

Präsident Volker Schlechter bedankt sich beim Wahlleiter und übernimmt wieder die Sitzungsleitung.

TOP 8, Finanzplanung 2020, Vierjahresplan

Jens Spiegelberg stellt die Vierjahresplanung vor, gemäß Vorlage (siehe Anhang auf Seite 16).

- Sara Krieg fragt als Gast der Veranstaltung, wie die Beschäftigung der neuen Hilfskraft in der Geschäftsstelle angebahnt worden sei.

- Volker Schlechter erläutert, dass auf Beschluss des Präsidiums eine Ausschreibung erfolgte, die sich zunächst auf eine dreimonatige Beschäftigung bezog. Da die Personalausgaben jedoch bekanntlich am höchsten zu Buche schlagen, soll die Jahresversammlung mit der Annahme des Haushaltsplans über eine Weiterbeschäftigung bis Ende 2024 entscheiden.
- Jens Spiegelberg ergänzt, dass gemäß der jetzigen Planung Kosten für eine Beschäftigung im Jahr 2025 nicht mehr eingestellt sind. Dabei weist er auf zwei Umstände hin: Erstens ist die Bezahlung der Zusatz-Teilzeitstelle bis Ende 2024 aus Reserven abgedeckt. Eine Auflösung der Reserven war im Vorjahr an gleicher Stelle gefordert worden. Zweitens werde bis Ende 2024 viel passieren, wobei insbesondere die geplante DOSB-Mitgliedschaft zu nennen sei. Daher werde sich auch der Haushaltsplan für 2025 sicherlich nochmals stark verändern.
- Marko Ziske bittet als Gast der Veranstaltung darum, dass künftig auch die Konten der Sportabteilungen in der Übersicht dargestellt werden sollen, was der bisherige Vizepräsident für Finanzen Jens Spiegelberg zusagt.

Beantragt wird die Annahme der Finanzplanung inklusive des Vierjahresplans. Zum Zeitpunkt der Wahl sind 29 Stimmberechtigte anwesend. Abstimmung zum Antrag:

23 Ja-Stimmen - 4 Enthaltungen - 2 Nein-Stimmen. Damit ist die Finanzplanung angenommen.

TOP 9, Anträge

Es liegen drei Anträge vor, zudem wird ein vierter Eilantrag durch den Delegierten Andreas Runte eingereicht.

1. **Antrag zur Gründung der Abteilung Double Disc Court (DFV-Präsident):**

Präsident Volker Schlechter beantragt, die Sportabteilung Double Disc Court im DFV zu gründen. Als Begründung gibt er an, dass dies den folgerichtigen Schritt nach einer langen Entwicklung und zugleich ihre Anerkennung darstelle. Bei Annahme des Antrags soll im Anschluss ein erweiterter DFV-Vorstand für die neue Sportabteilung gewählt werden. Mit Jan Müller vom TUS Ost Bielefeld steht eine engagierte Person bereit, die den Abteilungsvorsitz übernehmen möchte. Er hat viel für die Verbreitung des DDC-Sports getan und tut dies weiterhin. Unter anderem hat er die Seite www.doubledisccourt.de aufgelegt und Unterrichtseinheiten zum DDC-Sport für die DFV Trainer*innen-Ausbildung Frisbeesport Stufe 1 beigesteuert und diese als Referent auch schon gehalten. Der Sport Double Disc Court wächst und wird an einer zunehmenden Anzahl von Standorten gespielt.

- Marko Ziske fragt als Gast der Veranstaltung nach, wie viele Personen aktuell mit DDC als Sportart gemeldet seien. Volker Schlechter gibt die Auskunft, dass dies derzeit gut 230 Personen sind. Jan Müller erklärt, dass ihm eine weitaus größere Zahl an DDC spielenden Personen im DFV bekannt sei, die bisher nur nicht auch unter dieser Sportart aktiv gemeldet wurden.
- Der Delegierte Daniel Brachmann fragt nach, ob sich dadurch eine Mitgliedersteigerung erwarten ließe, auch in Hinblick auf das Ziel der 10.000 Mitglieder. Jan Müller glaubt das nicht, da die meisten ihm bekannten DDC-Spieler*innen bereits im DFV gemeldet seien, wie gesagt, nur noch nicht auch unter der Sportart DDC.

Zum Zeitpunkt der Abstimmung sind 30 Stimmberechtigte anwesend. Abstimmung zum Antrag:

> *„Die Versammlung möge beschließen, dass ab sofort die Sportabteilung Double Disc Court im DFV gegründet wird.“*

27 Ja-Stimmen - 2 Enthaltungen - 1 Nein-Stimme Damit ist der Antrag angenommen.

Als Folge wird nun noch ein erweiterter Sportabteilungsvorstand für DDC gewählt.

- <u>Wahl des Vorstands DDC</u>

Aufruf zu Kandidat*innen. Jan Müller wird aufgestellt. Zum Zeitpunkt der Wahl sind 28 Stimmberechtigte anwesend. Durchführung der Wahl:

- 27 Ja-Stimmen - 1 Enthaltung - 0 Nein-Stimmen Jan Müller nimmt die Wahl an.

2. Antrag zur Einführung eines Jugendbeitrags zum Jahresbeitrag des DFV (LV MVP)

Der Antragsteller und Delegierte Lukas Maczewsky stellt den Antrag des Landesverbands Mecklenburg-Vorpommern vor, der einen jährlichen Jugendbeitrag von 4 Euro pro erwachsenes, aktives DFV-Mitglied (keine Erhöhung für Kinder und Jugendliche sowie für Passive) vorsieht, der zusammen mit dem DFV-Jahresbeitrag gezahlt werden und dem Jugendbereich im Breiten- wie auch im Spitzensport zukommen soll. Die Einnahmen des Jugendbeitrages sollen anteilig auf die Sportarten des DFV nach Jugendmitgliedern aufgeteilt werden. Verantwortlich für die Gelder ist die DFV-Jugend zusammen mit den Jugendkomitees der Sportabteilungen, in Absprache mit den Nationalteamkomitees.

Als Begründung führt er an, dass der Frisbeesport für eine nachhaltige und gesunde Entwicklung auf einer breiten und gesunden Basis – insbesondere im Jugendbereich – stehen sollte. Das Ziel der DFV Jahresdelegierten-Versammlung im Jahr 2018 (s. (vgl. www.frisbeesportverband.de/verbandsziel-jugendwachstum/) wurde bis jetzt deutlich verfehlt. Jugendteams, -meisterschaften und -nationalteams sind nur aufgrund des starken ehrenamtlichen Engagements und der riesigen finanziellen Unterstützung der Elternhäuser möglich. Eine professionelle Frisbeesport-Jugend, die Kinder und Heranwachsende aller Elternhäusern die Teilnahme ermöglicht, kann so nicht aufgebaut werden. Der Jugendbeitrag soll daher eine stärkere finanzielle Unterstützung der vom DFV angestrebten Jugendförderung leisten.

Bei rund 6.000 aktiven Erwachsenen mal 4 Euro ergibt sich dabei eine erwartbare Summe von rund 24.000 Euro pro Jahr. Lukas Maczewsky gibt als Äquivalenzgröße an, dass ein Jugendtrainingslager durchzuführen mit allen Aufwänden etwa rund 2.000 Euro kostet. Das heißt, damit würde beispielsweise nur ein Jugendcamp pro Monat ermöglicht.

- Der Delegierte Mark Kendall betont, dass das Geld nicht nur für den Elitesport gedacht sein soll.
- Der Delegierte Daniel Brachmann bezieht sich auf nicht abgerufene Gelder für Jugendarbeit im Breitensport in den Abteilungen Ultimate und Discgolf, und schlussfolgert daraus, dass Vereine und ihre Mitglieder nicht belastet werden sollten, solange diese Gelder nicht abgerufen worden seien.
- Die Delegierte Barbara Blum erklärt als Finanzerin der Ultimate-Abteilung dazu, dass der Breitensporttopf der Abteilung bisher kaum bekannt war und deswegen nicht abgerufen worden sei.
- Der Delegierte Dominik Hildebrandt pflichtet dem bei und ergänzt, dass mit mehr Geld alleine nicht mehr Aktivitäten entstünden. Es mangele an vielen Stellen an Personen, die Jugendarbeit leisten.
- Sara Krieg als Gast der Veranstaltung gibt an, dass sie den Antrag als Subventionierung zur Kostenerstattung von Jugend Ultimate-Nationalcamps versteht. Daher bittet sie darum nicht zuzustimmen.
- Der Delegierte Tom Sudhaus weist darauf hin, dass Breitensportförderung stärker über die Landesverbände abgewickelt werden soll. Allerdings stimmt er zu, dass häufig das Personal fehlt. Auch, wenn sich der beantragte Jugendbeitrag eher als eine Subventionierung der Nationalteams darstellt, hält er das Thema dennoch für wichtig und gut.
- DFV-Vizepräsident Guido Klein berichtet aus der Discgolf-Abteilung, dass dort seit Jahren Gelder bereit gestellt seine, die bisher mangels Aktivität nicht abgerufen wurden. Das habe sich erst in diesem Jahr mit dem Jugendbeauftragten David Strott geändert. Daneben sieht auch er die Landesverbände in der Pflicht bei der Breitensportförderung,
- Marko Ziske fragt als Gast der Veranstaltung, ob angesichts bestehender Rücklagen überhaupt Anträge zur Kostenerstattung gestellt worden seien? Er plädiert dazu, zuerst bestehende Quellen anzuzapfen, ehe durch eine Beitragserhöhung neue Gelder generiert würden.
- Die Delegierte Barbara Blum erklärt als Finanzerin der Ultimate-Abteilung, dass die vermeintlich hohen Rücklagen der Abteilung zum Vorstrecken internationaler Meisterschaftsgebühren nötig sind, die zu einem Zeitpunkt gefordert werden, wenn Kader noch nicht feststehen, und später von den Spieler*innen zurückerstattet werden.
- DFV-Vizepräsidentin Katharina Aschenbrenner argumentiert gegen Sara Krieg, dass der Jugendbeitrag gemäß Antrag für Breiten- und für Spitzensport gedacht sei. Sie findet ihn gut und begrüßt ihn.
- Der Antragsteller Lukas Maczewsky führt aus, dass der DFV zwar stolz auf seine Errungenschaften, aber doch weit entfernt von einem professionellen Sportverband sei. Dies mache sich vor allem im Jugendbereich bemerkbar, wenn die Leute fehlen, die keine Mittel zur Teilnahme an den

Trainingslagern haben. Er stellt nochmals klar, dass sein Antrag keine Quersubventionierung der Nationalteams, sondern eine bundesweite Breiten- und Spitzensportförderung sei. Auch ein Topf von 2.000 Euro zur Breitensportförderung in der UA sei für kontinuierliche Tätigkeiten sehr gering.

- Marko Ziske weist als Gast der Versammlung den DFV darauf hin, dass er das Direktionsrecht und die -pflicht habe, generierte Überschüsse einzusetzen, bevor neue Gebühren erhoben würden.
- Sara Krieg wirft als Gast der Veranstaltung ein, der Antrag gehöre für sie in die Ultimate-Abteilung.
- Der Delegierte und Discgolf-Vorstand Stephan Mesel gibt zu bedenken, dass die Jahresgebühr von 11 Euro pro aktivem Erwachsenen im DFV gegenüber anderen Sportarten bereits sehr hoch ist. Dies zeigt sich vor allem in Mehrsparten-Sportvereinen deutlich. Für aktive Erwachsene den Jahresbetrag um weitere 36 % zu erhöhen, hält er für zu viel.
- Der Delegierte Dominik Hildebrandt erklärt, dass Jugendarbeit wichtig ist und dass die Unterstützung des Ehrenamts wichtig ist. Doch er sieht durch diesen Antrag keine Förderung des Breitensports.

Volker Schlechter schließt die Redeliste und bringt den Antrag zur Abstimmung. Zum Zeitpunkt der Abstimmung sind 30 Stimmberechtigte anwesend.

> *„Die Versammlung möge beschließen, dass ein jährlicher Jugendbeitrag von 4 Euro pro erwachsenem, aktiven DFV-Mitglied (keine Erhöhung für Kinder und Jugendliche sowie für Passive) eingeführt wird, der zusammen mit dem DFV-Jahresbeitrag gezahlt wird und dem Jugendbereich im Breiten- wie auch im Spitzensport zukommt.“*

Ergebnis der Abstimmung: 10 Ja-Stimmen - 6 Enthaltungen - 14 Nein-Stimmen. Damit ist der Antrag abgelehnt.

3. Antrag zur beschleunigten Ausgründung der DGA als Verein im Verein (LV BB):

Der Präsident des Brandenburgischen Frisbeesport-Verbands und Delegierte Lars Schmäh stellt den Antrag vor, wonach einer Notiz aus dem Protokoll einer DFV Präsidiums-Sitzung zufolge, die Vereinsausgründung der DFV-Sportabteilungen beschleunigt vorangetrieben werden sollen. Dabei soll gemäß Antrag auch die Zustimmung der Mitgliederversammlung dazu eingeholt werden. Der Antragsteller distanziert sich mit seiner persönlichen Meinung selbst von dem Antrag, den er für unnötig erachtet, hält aber fest, dass der Antrag das geplante Vorgehen des DFV unterstützt.

Als Begründung für den Antrag wird angegeben. Dass es sinnvoll erscheint, aus Sicht des Steuerrechts und für den Erhalt der Gemeinnützigkeit des DFV, dass die Abteilungen unter dem Dach des DFV Ihren finanziellen Spielraum sichern und ggf. erweitern können, um im Sinne des DFV bereichsspezifisch noch besser wirken zu können. Der Antrag bezieht sich auf das Protokoll der Präsidiumsbesprechung vom 6.9.2022, www.frisbeesportverband.de/wp-content/uploads/2022/10/DFV_Praesidiumstelko_2022-09-Kurzfassung.pdf, worin es heißt: *„Zur Erweiterung des Handlungsspielraums ist die geplante Option, eine Vereinsausgründung der DGA vorzunehmen, um als Verein im Verein außerhalb des DFV eine eigene Obergrenze von 45.000 Euro zu erhalten. Das ist idealerweise bereits für 2023 umzusetzen.“*

- DFV-Vizepräsident Guido Klein erklärt, dass dieser Vorschlag in der Präsidiums-Besprechung von ihm stammt, und dass die konkrete Konstruktion zunächst noch rechtlich geprüft werden muss.
- Der Delegierte Michael Sinne hält es für voreilig etwas zu beschließen, wenn noch nicht klar ist, wie es umgesetzt werden soll.
- Der Delegierte und Discgolf-Vorstand Stephan Mesel gibt zudem zu bedenken, dass Kosten und Aufwand sowie der zu erwartende Ertrag aus diesem Schritt gründlich zu prüfen zu seien und sieht zudem keinen Grund das zu forcieren.
- Marko Ziske als Gast der Versammlung, von dessen Verein der Antrag stammt, möchte den Antrag als einen Grundsatzbeschluss verstanden wissen, ohne sofortige Handlungszwang, angesichts der positiven Entwicklung der DFV-Konten.

Zum Zeitpunkt der Abstimmung sind 30 Stimmberechtigte anwesend. Abstimmung zum Antrag:

6 Ja-Stimmen - 10 Enthaltungen - 14 Nein-Stimmen. Damit ist der Antrag abgelehnt.

4. **Eilantrag auf Erarbeitung langfristiger Ziele auf Verbands- oder Abteilungsebene, aus der sich eine Strategie zur Entwicklung des Leistungssportbereichs (Nationalteam-Ebene) sowie zugehörige Bereichsziele ableiten lassen, sowie Benennung einer dafür verantwortlichen Stelle (eingereicht von Andreas Runte für Tim Buchholz)**

DFV-Geschäftsführer Jörg Benner stellt den Antrag in Kürze vor, der folgenden ausführlichen Text hat, und erklärt, dass für seine Zulassung eine 2/3-Mehrheit an Ja-Stimmen der anwesenden Delegierten nötig ist:

Problemstellung: Bis heute obliegt es vornehmlich den Nationaltrainer*innen, eigene Ziele für ihre jeweiligen Nationalteams auf einem internationalen Event (EM, WM) zu formulieren (z. B. „Unser Ziel ist es unter die Top 4 zu kommen"). Sporadisch gibt es übergreifende Ziele, die aber einen eher kurzfristen Charakter haben: „Wir benötigen mindestens Platz XY auf Event Z, um die Worldgames-Qualifizierung zu schaffen." Nationaltrainer*innen werden mangels Zielvorgaben immer versuchen das für sich beste Team zu erstellen. Das führt zu Konflikten zwischen Nationaltrainer*innen und folgenden Effekten zwischen den Nationalteams:

1. Konkurrenz um Spieler*innen zwischen Mixed und Single Gender:

In Deutschland haben wir in der Breite noch kein ausreichend hohes Niveau von Top-Spieler*innen. Daher ist die Verfügbarkeit von Spieler*innen, die auf internationalem Niveau mithalten können begrenzt. Trainer*innen werben deshalb innerhalb dieser zu kleinen Spieler*innengruppe mit höchstem Spielniveau um die besten Spieler*innen für ihren Kader, um ihr persönlich für das Team gesteckte Ziel zu erreichen.

2. Konkurrenz um Spieler unterschiedlichen Altersklassen

Mangels einer ausreichenden Verfügbarkeit von Top-Spieler*innen werben die Trainer*innen für die Erreichung ihrer Ziele auch um die besten Spieler*innen aus der nächst-jüngeren Altersklasse.

3. Fehlende Verantwortung für die Zielgestaltung führt zu Mehrbelastung der Trainer*innen

Bis heute ist nicht ersichtlich wer solche langfristigen Ziele und Entscheidungen treffen sollte oder verantwortlich dafür ist. Dieses Zielvakuum führt zu offenen und verdeckten Konflikten zwischen Trainer*innen/Divisionen, die eine Mehrbelastung für die Trainer*innen darstellt.

4. Doppelbelastung von Spieler*innen führt zu erhöhter Verletzungsanfälligkeit und damit auch zu schlechteren Platzierungen

In den letzten Jahren ist das Niveau und Anzahl von hochklassigen Turnieren auch auf Clubebene gestiegen. Die höhere Belastung auf Clubebene und auf Nationalteamebene führt zu mehr verletzten Spieler*innen (auch Saison-übergreifend) und ist in manchen Jahren auch Ursache für schlechtere Platzierungen von Nationalteams gewesen.

Bestandteile des Antrages:

Der Vorstand wird mit diesem Antrag gebeten, folgende Aspekte zu erarbeiten oder erarbeiten zu lassen:

- langfristige Ziele auf Verbands- oder Abteilungsebene, aus der sich eine Strategie zur Entwicklung des Leistungssportbereichs (Nationalteam-Ebene) sowie zugehörige Bereichsziele ableiten lassen
- Benennung eines dafür verantwortlichen Gremiums bzw. einer dafür verantwortlichen Position
- Belastungssteuerung: Erarbeitung und Benennung klarer Rahmenbedingungen zum Einsatz von Spieler*innen in mehreren Nationalteams innerhalb eines Kalenderjahres. Dies sollte sowohl den Einsatz in der Vorbereitung (Teilnahme an Trainingslagern) sowie den Einsatz bei internationalen Meisterschaften umfassen, vor allem von Spieler*innen im Junior*innen-Alter.

- Der Delegierte Lars Schmäh sieht die Eilbedürftigkeit des Antrags nicht. Das Thema könne zwar behandelt werden, aber nicht jetzt und hier.
- Dem Delegierten Michael Sinne erschließt sich ebenfalls die Dringlichkeit nicht. Zudem beziehe sich der Antrag ganz klar auf die Ultimate-Abteilung

Abstimmung über Zulassung des Eilantrags „Erarbeitung langfristiger Ziele auf Verbands- oder Abteilungsebene, aus der sich eine Strategie zur Entwicklung des Leistungssportbereichs (Nationalteam-Ebene) und zugehörige Bereichsziele ableiten lassen, sowie Benennung einer dafür verantwortlichen Stelle."

Zum Zeitpunkt der Abstimmung sind 29 Stimmberechtigte anwesend.

Abstimmung zum Antrag:

4 Ja-Stimmen - 5 Enthaltungen - 20 Nein-Stimmen. Damit ist die Behandlung des Antrags abgelehnt.

Das Präsidium reicht den Antrag im Nachgang der Sitzung an die dafür zuständige Ultimate-Abteilung weiter.

TOP 10, Kurzberichte der Landesverbände

Bericht Baden-Württemberg, von Mark Kendall

- Der LV möchte bis Ende Mai den Antrag zur Mitgliedschaft im Landessportbund Nordbaden stellen.
- Investition in lokale Trainer*innen und Ausbilder*innen ist geplant, um sie in die Lage zu versetzen, Sportunterricht durchzuführen und Jugend zu trainieren, in Hinblick auf einen Schulpokal, der Ultimate und Discgolf umfasst.
- Dazu wurden beim DFV 150 Fachbriefe Ultimate für Lehrer*innen bestellt und kostenfrei zugesandt, dieser eignet sich zum sofortigen Einsatz an Schulen und bietet auf 20 Seiten Basisinfos zum Sport und Übungen, sowie einen Schlüssel für die Notengebung.
- Die 5. Baden-Württembergische Discgolf Meisterschaft liefen in Nürtingen.
- Philipp Noack möchte beim Regierungspräsidium Ba-Wü beantragen, dass der DFV als Einrichtung für Bildungsurlaub anerkannt wird (Kosten: 280 EUR auf 3 Jahre).
- Mehrere Discgolf-Parcours sind in Entstehung.
- Dieses Jahr wurde die indoor Jugend Ultimate-DM U14/U17 in Karlsruhe gespielt, im Herbst findet die Jugend Ultimate-DM U14/U17/U20 in Bad Rappenau statt.

Bericht Bayern, von Oliver Kraus

- Zum 01.01.2023 erfolgte die Aufnahme in den Bayerischen Landessportbund (BLSV), nach 1,5 Jahren intensiver Vorarbeit und nach zahlreichen Gesprächen.
- Seit 2022 verstärkte Jugendaktivitäten, so z.B. auch Ausrichtung Frisbee-Camp am 07.05.23.
- Am Verbandstag (29.03.23) Vorstellung und Annahme des neuen FLBY-Förderkonzepts.
- U.a. finanzielle Förderung der DFV-Trainer*innen-Ausbildung ⇒ für 2023 sechs Anträge, dies umfasst sowohl Trainer*innen für Ultimate als auch für Discgolf und für Frisbeesport/Freestyle
- Mitgliederentwicklung
    - 2021 – Vereine: 32 – Spieler*innen: 1.015
    - 2022 – Vereine: 31 – Spieler*innen: 1.206
    - 2023 – Vereine: 34 – Spieler*innen: 1.562

Bericht Berlin, von Tom Sudhaus

- Anerkennung der DFV-Trainer*innen-Lizenz Stufe 1 als Landeslizenz
- Mit DDC und Freestyle nun 4 Scheibensportarten im Verband, beide beheimatet bei der TiB 18948, die damit alle vier Sportarten vertritt, für die eigene DFV-Abteilungen bestehen.
- Weltmeister im Freestyle, Deutsche Meister im Ultimate (Damen und Open).
- Zwei neue Mitgliedsvereine.
- Discgolf-Parcours in Berlin dienen als Wachstumsmotor, sind sehr gut besucht.
- Umbau eines Discgolf-Parkours zur Verbesserung der Barrierefreiheit.
- Daneben auch mehrere, traditionelle Ultimate.-Veranstaltungen wie Berlin-Brandenburg Meisterschaft, Winterliga, Schüler*innen-Turnier.
- Im Vorjahr wurde die outdoor Jugend Ultimate-DM bei der TiB ausgerichtet.
- Besuch offizieller Sportveranstaltungen in Berlin.

Bericht Brandenburg, von Lars Schmäh

- Hohes Mitgliederwachstum, ebenso wie im DFV.
- Aktuell bindet viel Aufklärungsarbeit gegen vereinsinterne DOSB-Widerstände.
- Ergänzung von Marco Ziske: Brandenburgische Discgolf-Vereine haben die Möglichkeit über den Verband einen DG Metrix-Premium-Account zu nutzen.

Bericht Bremen:

- Es liegt kein Bericht vor.

Bericht Hessen, von Guido Klein

- Discgolf Hessentour 2022 dient als Wachstumsbeschleuniger, dennoch besteht eine Lücke von fast 20% der gemeldeten Mitglieder gegenüber dem LSB Hessen im Vergleich zu dfv-mv.de.
- Discgolf DM in Rüsselsheim, zum dritten Mal dort, gut organisiert, einzig konnte infolge fehlender Kapazitäten kein Livestream aufgesetzt werden.
- 2 Discgolf Instruktoren-Lehrgänge als Einstieg in die DFV-Trainer*innen-Ausbildung.
- Ultimate ADH Hochschulmeisterschaft in Darmstadt.
- Ultimate Lehrenden-Fortbildung und Ultimate Stadtschulmeisterschaft in Frankfurt.
- Social Media Kampagne, v.a. auf Instagram, @frisbeesport.hessen, wird durch Minijobber betrieben

Bericht Mecklenburg-Vorpommern, von Lukas Maczewsky

- Gründung des Landesverbands während Corona 2020, erschwert durch sehr intensive Rechtsprüfung
- Des verzögerte die Anmeldung, doch nun seit 26.11.22 Fachverband im LSB M-V
- Mitgliedsvereine: 3 (+2 im Aufnahmeprozess, in Neubrandenburg und in Wismar)
- Frisbeespielende: 150 (33 Discgolf, 120 Ultimate)
- Highlights 2022:
    - Teilnahme von Discgolfer*innen an Discgolf-Team-WM in Varazdin, Kroatien
    - Teilnahme von Jugendspieler*innen an EYUC in Wroclaw, Polen
    - Teilnahme von Ultimate-Beach-Team an der EBUCC, Portugal
    - Stellen von Verbandsteams zur Open-/Damen-DM im Ultimate

Bericht Niedersachsen, von Stephan Mesel (aufgrund technischer Probleme nur kurz):

- Im Oktober 2022 fand die 8. Landesmeisterschaft in Ilsede statt.
- Der volle Elan gilt aktuell dem Mitgliedsantrag im Landessportbund Niedersachsen.

Bericht Nordrhein-Westfalen, von Dominik Hildebrandt

- Westfalen-Tour, dient wie in Hessen als WQachstumsmotor
    - Erfolgreicher Start mit 9 Terminen nach Corona. Mehr als 450 Anmeldungen insgesamt.
- NRW Ultimate Liga
    - Von Mai bis Oktober durchgeführt. 7 Spieltage, 15 Spielpaarungen, mit jeweils zwei Kompaktspieltagen unter der Woche
- Abteilung zur Qualifizierung und Zertifizierung (AQuaZ) für das Errichten von DG-Parcours
    - Kurzgutachten wurden bereits erstellt, Versicherungen entsprechend angepasst.
- Verbandssoftware erstellt
    - Zur Verwaltung und Automatisierung von unschöpferischen administrativen Aufgaben.

Bericht Rheinland-Pfalz/Saar

- es liegt kein Bericht vor.

Bericht Sachsen, von Daniel Ed Brachmann (Landesverband in Gründung, noch kein DFV-Mitglied)

- Nach Gründung des Landesverbands in Sachsen vor zwei Jahren bestehen immer noch Schwierigkeiten der Registrierung, die Satzung ist nochmals anzupassen
- Vereinsgründung DG Chemnitz,
- Bestrebungen in Leipzig einen DG-Parcours zu errichten
- Schüler*innen Ultimate-Turnier in Leipzig,
- SSV Eva Schulze Leipzig wurde jüngst Deutsche Meister*innen in der U20 Ultimate-DM indoor

Bericht Hamburg, von Andreas Dremu Runte (Landesverband in Gründung, noch kein DFV-Mitglied)

- Mehr als 20 Personen aus 7 Vereinen bei der Gründung am Vortag anwesend.
- 4 Discgolf-Parcours in Hamburg, bekannt für Hamburg-Liga und Putting-Liga und Turniere.

- Mit Seagulls Frauen und Hardfisch Open ambitionierte und erfolgreiche Ultimate-Teams.
- Längste laufende Stadtschulmeisterschaften im Ultimate, seit mehreren Jahren auch im Discgolf
- Zurück zur Gründung des Landesverbands: Der LSB HH war dabei sehr unterstützend, der Vorstandsvorsitzende ist selbst Frisbeesportler (früher Ultimate, jetzt Discgolf), der Rechtsanwalt des LSB hat die Satzung geprüft, diese ist nicht nur durchgängig gegendert, sondern hat die aktuellsten Formulierungen u.a. zur Prävention sexualisierter Gewalt.

TOP 11, Perspektive DOSB (inkl. Mitgliederentwicklung)

DFV-Geschäftsführer Jörg Benner stellt den aktuellen Entwicklungsstand des DFV dar:

Um einen erfolgreichen Antrag auf Aufnahme in den DOSB zu stellen, sind acht Landesverbände Frisbeesport mit Anerkennung oder Aussicht auf Anerkennung in ihrem LSB nötig. Das erscheint mit inzwischen sechs Landesverbänden in Anerkennung Hessen, Berlin, Brandenburg und Bremen, Bayern, Mecklenburg-Vorpommern sowie mit zwei weiteren in Vorbereitung darauf, Niedersachsen und Hamburg noch dieses Jahr möglich. Weiterhin nötig sind bundesweit 10.000 Mitglieder (aktuell: knapp 9.400). Ermutigend: Im Jahr 2022 wurde ein Wachstum i.H.v. 16,5% erzielt. Damit ist dieses Satzungsziel nun tatsächlich noch in diesem Jahr erreichbar.

Die Überzeugung des DFV ist, dass nur der Weg organischen Wachstums aus eigener Kraft in den DOSB führt! Die Aufnahme in den DOSB ist Satzungsziel seit Verbandsgründung, stellt dabei jedoch keinen Selbstzweck dar, sondern bringt die Sportförderung auf allen Ebenen voran. Nicht miteinander zu verwechseln sind das nationale Ziel in das oberste deutsche Sportorgan aufgenommen zu werden (wobei dieses zugleich auch das Nationale Olympische Komitee darstellt) und das internationale Ziel, möglicherweise olympisch werden zu wollen. Das sind zwei ganz verschiedene Baustellen.

- Marco Ziske, Gast der Versammlung, fragt nach der zu erwartenden Höhe der Gelder durch eine Aufnahme in den DOSB.
- DFV-Geschäftsführer Jörg Benner erklärt, dass es keine Broschüre gibt, die einem Neumitglied alle Möglichkeiten aufzeigt, sondern dass dies wiederum ein großes Stück Arbeit bedeutet, innerhalb der Organisation DOSB alle Wege zur Förderung aufzutun und zu nutzen. Daher ist bislang keine valide Prognose möglich. Jedoch beginnt jeweils nach den Olympischen Spielen respektive nach den World Games eine Vierjahresphase zur Grundförderung. Dazu sind einige Bedingungen zu erfüllen, wie bereits im Vorjahr an dieser Stelle ausgeführt. Dazu folgender Nachtrag:
- Fördervoraussetzung der Grundförderung ist ein Strukturplan für den Förderzyklus, der folgende Punkte umfasst: Sportfachliche Ziele, Leistungssportpersonalkonzeption, Organisations- und Führungsstruktur des Verbandes für den Spitzensport, Stützpunktstruktur, Kaderstrukturen, Training und Wettkampf, Nachwuchsförderung, Duale Karriere, Wissenschaftliche und technologische Unterstützung, Gesundheitsmanagement, Doping-Prävention, Prävention sexualisierter Gewalt. Daneben gelten als Voraussetzung die Fördervorgaben des BMI, die umfassen Regeln zu Korruptionsprävention, ebenfalls zur Prävention sexualisierter Gewalt, für Good Governance und zur Bekämpfung der Spielmanipulation.
- DFV-Vizepräsident Guido Klein ergänzt, dass die meisten Gelder in der Tat über die Landesverbände zu holen sind, so zum Beispiel in Hessen bis zu 70% der Anschaffungskosten für einen Discgolf-Parcours m Rahmen der Finanzierung langlebiger Sportgüter.

Abschließend stellt DFV-Geschäftsführer Jörg Benner den Stand der Mitgliedentwicklung dar und stellt das Organigramm des Verbandes vor, wie es sich nach der Sitzung ausnimmt und auf der Homepage veröffentlicht werden wird.

TOP 12, Sonstiges

Unter Sonstiges sind sieben Punkte vorbereitet, die zur Information vorgetragen werden.

1. **Anfrage des Vereins Discgonauts Finsterwalde im Landesverband Brandenburg nach Doppelmitgliedschaften**

Der Verein Discgonauts Finsterwalde bittet darum (unterteilt in aktive und passive Mitgliedschaften) festzustellen, wie viele Mehrfachmitgliedschaften innerhalb der Vereine des DFV vorliegen. Darüber hinaus bittet er darum festzustellen, in wie vielen Fällen Personen sogar in mehr als zwei DFV-Vereinen gleichzeitig gemeldet sind.

Der Antwort vorangestellt wird, dass grundsätzlich jedes DFV-Mitglied pro Sportart nur in einem Verein aktives Mitglied sein kann, d.h. doppelte aktive Mitgliedschaften in derselben Sportart sind nicht möglich. Es bestehen derzeit genau 280 Doppelmitgliedschaften sowie vier Mitgliedschaften in 3 Vereinen.

Ferner wird darauf hingewiesen, wenn die Anfrage das Kriterium zur DOSB-Aufnahme betrifft, so ist dieses Kriterium nicht konkret bezogen auf Einzelpersonen, sondern auf gemeldete „Mitgliedschaften“. Dass Einzelpersonen aus verschiedenen Gründen Mitglied in mehreren Sportvereinen sein können und über diese mehrfach gemeldet werden, ist weder verboten, noch beeinflusst es die Zählweise der Mitgliedschaften.

- Sara Krieg als Gast der Versammlung bemerkt, dass das Ziel der zehntausend Mitgliedschaften damit auch durch passive Mitgliedschaften und die Gründung eines Fördervereins zu erreichen ist.
- DFV-Vizepräsident Guido Klein stimmt zu und verweist darauf, dass dies seit vier Jahren vom DFV propagiert wird. Zugleich stellt er klar, dass es nicht dieselben Personen sein können, die neben ihrem Engagement im Bundesverband auch noch einen Förderverein gründen. Das steht aber sieben interessierten Personen jederzeit frei zu tun.
- DFV-Präsident Volker Schlechter verweist auf die solide, organische Entwicklung, die ein Hineinwachsen in die mit einer Anerkennung verbundenen Aufgaben ermöglicht.
- Marko Ziske als Gast der Versammlung fragt nach, ob diese solide Struktur im DFV gegeben sei.
- Volker Schlechter antwortet dahingehend, dass sich das Präsidium nicht zurücklehnt, nach bestem Wissen und Gewissen an der Struktur arbeitet, und dass immer noch Luft nach oben ist.
- Der Delegierte Dominik Hildebrandt gibt seine Erfahrung mit dem LSB NRW wieder. Die Aufnahmebedingungen in NRW sind mit 2.000 Mitgliedern und 50 Vereinen sehr hoch. Es wurde beim LSB NRW nachgefragt, wie die Zählweise ist. Dabei erhielt er die Antwort, dass stichprobenartig nach Doppelmitgliedschaften geprüft werde.

2. **Anfrage nach gebühreneinziehender Organisation**

Der Verein Discgonauts Finsterwalde im Landesverband Brandenburg stellte die Frage „Warum zieht nicht der DFV anstelle der Landesverbände bei den in Landesverbänden organisierten Vereinen die Mitgliedsgebühren ein?“ Ursprünglich war diese Anfrage dem Landesverband Brandenburg als Antrag mitgegeben worden, wonach der DFV die Gebühren für die Landesverbände einziehen sollte. Dies ist jedoch gemäß geltendem Recht nicht möglich. Daher hat der Landesverband Brandenburg den Antrag gar nicht erst an den DFV gestellt.

Stattdessen beantwortet der DFV die implizit oben gestellte Frage unter Sonstiges wie folgt: Die Option, dass der DFV Mitgliedsgebühren bei Vereinen einzieht, die Mitglieder in einem Landesverband sind, steht nicht zur Wahl, da die Vereine in einem Landesverband **keine direkten, sondern nur mittelbare Mitglieder des DFV sind**. Die Vereine sind direkte und unmittelbare Mitglieder ihres Landesverbands. Und nur der Landesverband ist direktes Mitglied im DFV. Dazu gilt der Grundsatz: **„Die mittelbare oder indirekte Mitgliedschaft stellt keine Mitgliedschaft als solche im Sinne des Gesetzes dar.“** (s. www.vereinsrecht.de/die-zulaessigen-formen-der-mitgliedschaft-eines-vereins.html). Daher ist der DFV schon von Gesetzes wegen nicht in der Lage Mitgliedsgebühren direkt von den Vereinen zu erheben, die Mitglieder in einem Landesverband sind.

- Marko Ziske als Gast der Versammlung wünscht, dass die Begründung seines ursprünglichen Antrags verlesen werden soll. Das wird ihm erlaubt, er verliest die Begründung seines ursprünglichen Antrags.
- Der Delegierte Daniel Brachmann bringt andere Vereins-Verbandsstrukturen ins Spiel und möchte den Sachverhalt nochmals prüfen und möchte, dass auch der DFV den Sachverhalt nochmals prüft.

- DFV-Geschäftsführer Jörg Benner sagt Daniel Brachmann zu, dass auch der DFV diesen rechtlichen Sachverhalt nochmals prüfen wird.
- Sara Krieg als Gast der Versammlung sagt dem DFV daraufhin einen rechtlichen Laienstatus nach, weil der Sachverhalt nochmal geprüft werde. Es stehe dem Vorstand nicht zu, Anträge zu verändern.
- Daniel Brachmann fragt wegen Anträgen aus dem Vorjahr nach, die nicht zugelassen worden seien.
- DFV-Geschäftsführer Jörg Benner erklärt, dass Anträge eine Form haben müssen, über die mit Ja oder Nein abgestimmt werden kann. Eine Formulierung, die eine Frage „Wie viele?“ oder „Warum?“ beinhaltet, stellt eine Anfrage dar und keinen Antrag. Zudem sind Anträge, die nicht eingereicht werden, ebenfalls keine Anträge. Es handelt sich um Wohlwollen, dass der DFV diese Anfrage dennoch behandelt hat.
- Die Delegierte Daniela Keiling schlägt vor, die Anträge der DFV-Sitzung, sobald sie bekannt sind, auf einer Landesverbands-Sitzung vorab zu besprechen, ohne jedoch Stimmung für oder gegen einzelne Anträge zu machen.
- Marko Ziske als Gast der Versammlung möchte die Einreichefrist von Anträgen erweitern, d.h. früher ermöglichen und früher enden lassen, damit ein transparentes Teilnahmeverfahren aller Delegierten möglich ist. Zugleich warnt er vor Abstimmungsabsprachen.
- DFV-Präsident Volker Schlechter begrüßt die Idee eines Landesverbands-Calls im Vorfeld der Sitzung, sieht es aber nicht als notwendig an, die Einreichefrist für Anträge zu erweitern.

3. Follow-Up der Beschlüsse aus dem Vorjahr

DFV-Geschäftsführer Jörg Benner berichtet, inwieweit die Beschlüsse aus dem Vorjahr umgesetzt wurden. Der Antrag einer responsiven Homepage frisbeesportverband.de (Antrag der Silberseegler Leipzig) wurde dank der Hilfe von Jan Müller durch ein neues Wordpress-Theme, das responsiv ist und zudem ein Mega-Menü hat, umgesetzt.

Bilaterale Beziehungen zu Disc Golf Deutschland e.V. (Antrag Silberseegler Leipzig) wurden gepflegt, mit dem Ziel, die Mitglieder zur Stärkung regionaler Strukturen in lokale Vereine zu vermitteln.

Die Umsetzung des neuen Abrechnungsmodus‘ mit „nur noch zwei Rechnungen im Jahr“ wurde umgesetzt. Dabei werden alle Jahresmeldungen mit Jahresanfangsrechnungen abgerechnet und alle Nachmeldungen bis einschließlich Oktober kumuliert in den Jahresrechnungen, und zwar auf den beiden Ebenen zwischen Vereinen und Landesverbänden und, mit zeitlichem Versatz, zwischen den Landesverbänden und dem DFV. Dazu werden in Kürze auch bei mehr als einem Antrag pro Kategorie (Jahresmeldung = Startbestand, und Nachmeldungen) auch in dfv-mv.de alle betreffenden Anträge untereinander aufgeführt.

Zudem wurden alle Fragen zur Mitgliedermeldung sowie zwei Downloads, einmal mit den Fragen und Antworten und einmal mit der Übersicht aller Änderungen ab 2023 hier bereitgestellt: www.frisbeesportverband.de/verband/mitgliederservice/fragen-antworten.

- Marko Ziske, Gast der Versammlung, fragt nach, was den Sonderstatus von Discgolf Deutschland rechtfertigt, und ob dieser Sonderfall in der Satzung erfasst ist. Er befürchtet eine Verschiebung von Delegierten zwischen Niedersachsen, wo Disc Golf Deutschland seinen Sitz hat, und dem DFV.
- DFV-Präsident Volker Schlechter antwortet, dass die Satzung aktuell noch eine Mischform eines Verbandes vorsieht, dessen Mitglieder Landesverbände als auch Vereine sind. Insofern ist der Sonderfall durch die Satzung abgedeckt.
- DFV-Geschäftsführer Jörg Benner ergänzt, dass der Präzedenzfall eines analog bestehenden Golf Deutschland e.V. im Ballgolf-Sport den Sonderstatus von Discgolf Deutschland rechtfertigt. Zudem weist er darauf hin, dass nachdem in allen Bundesländern Landesverbände gegründet wurden, sich die Möglichkeit eröffnen würde, durch entsprechende Anpassung der Satzung den Einzelspielenden-Verein dann gegebenenfalls auszuschließen.
- Dominik Hildebrandt weist darauf hin, dass Frisbee NRW, da sie im Vorjahr nicht Mitglied im DFV waren, erst sehr spät von den Weiterentwicklungen in der Umsetzung des Beschlusses zu „nur noch zwei Rechnungen pro Jahr“ erfahren hätten. Dennoch ist es ihm gelungen, den praktischen Aspekt der Zusammenarbeit zwischen beiden Software-Systemen einzurichten.

4. Änderungen im Homepage-Menü

DFV-Geschäftsführer Jörg Benner berichtet, im Homepagemenü unter Punkt 1 „DFV“ wurden unter „Der Verband“ die Unterpunkte neu geordnet. Dabei befinden sich auf der untersten Seite „Dokumente“ jetzt auch aktuelle Pressemitteilungen. Im dortigen Bereich „Mitglieder“ wurde neu der Vereinsfinder implementiert: Hier sind alle im DFV und den Landesverbänden registrierten Vereine deutschlandweit zu finden, farblich unterteilt nach Ultimate, Discgolf sowie weiteren Vereinen, die entweder andere (DDC, Freestyle) oder mehrere Frisbeesportarten anbieten. Weiter wurden auf der Seite „Fragen und Antworten“ diejenigen zu Versicherungen erweitert, und neu aufgelegt wurden diejenigen zum Training mit Minderjährigen.

Schließlich steht neu unterhalb von „Mitglieder“ extra hervorgehoben der Punkt des „DFV Service-Centers“, mit mehr als 30 Unterpunkten, die darstellen, was der DFV leistet. Die Unterpunkte sind unterteilt nach den Bereichen Beratungsthemen, Sportausrüstung, Ausbildung, Turnier-Organisation und Trainings-Organisation. Die Seite befindet sich im Aufbau, es kommen laufend neue Themen hinzu.

5. Werben für 40 Euro Gebührenerstattung für Neumitglieder

Der Deutsche Olympische Sportbund fördert mit einem sogenannten Sportvereinsscheck den Neubeitritt zu einem Verein mit einmalig 40 Euro pro Person. Voraussetzung dafür ist, dass in dem Verein nicht zuvor bereits eine Mitgliedschaft bestand. Zudem muss der Verein einem Landessportbund angehören und sich auf dem Förderportal des DOSB dazu registrieren unter https://foerderportal.dosb.de/. Jede Einzelperson, die aktuell den Beitritt in einen Verein erwägt, kann diesen Zuschuss persönlich in Anspruch nehmen und damit die Jahresgebühr entsprechend verringern. Dazu müssen Interessierte an dieses Portal verwiesen werden und dort das Formular ausfüllen. Dann erhalten sie per E-Mail den Link zu einem kostenlosen Sportvereinsscheck im Wert von 40 Euro. Dieser kann sowohl digital als auch ausgedruckt beim Sportverein eingelöst werden.

6. Kostenfreistellung für UA-Ehrenamtliche

DFV-Geschäftsführer Jörg Benner berichtet aus der Ultimate-Abteilung. Freiwillige Ehrenamtlichkeit ist ein Hauptprinzip im organisierten Sport, der DFV bekennt sich zu möglichst umfänglicher Kostenfreistellung der Ehrenamtlichkeit. Allerdings betreibt die DFV-UA gut 20 Ultimate-Nationalteams auf Rasen und auf Sand. Der Betreuungsschlüssel liegt v.a. in der Jugend bei 2-3 Personen pro Team. Pro Saison mit internationalem Turnier hat jede*r Trainer*in/Betreuer*in Kosten i.H.v. 1.500 bis 2.000 EUR. Bisher (historisch gewachsen) wurden diese Aufwände nicht erstattet. Das ergibt eine Summe zur Kostenerstattung von bis zu 80.000 EUR pro Jahr (2 x 20 x 2.000 EUR). Daneben geht es um weitere Freiwillige, die für die UA und den DFV Streamings und professionelle Inhalte für soziale Medien realisieren. Für eine angestrebte Kostenfreistellung wurde nun folgender Stufenplan erstellt.

Stufe 1, 2023, Evaluation: die UA ruft alle Ehrenamtlichen dazu auf, ihren Kostenaufwand zu dokumentieren und die Aufstellung einzureichen. Geplant ist eine symbolische Anerkennungsteilerstattung, abhängig von den finanziellen Möglichkeiten und der Summe der Kosten.

Stufe 2, 2024, 25% Erstattungsziel: UA und DFV generieren verschiedene Einnahmequellen zur Kostenerstattung (z.B. Sponsorings der Nationalteams und der Streamings sowie Crowd Fundings für Highlight-Events, Mittel aus DOSB-Mitgliedschaft?).

Stufe 3, ab 2025: sukzessive Annäherung an 100%ige Erstattung aller Kosten.

- Marko Ziske als Gast der Versammlung fragt nach, inwieweit sich das im Finanzplan des DFV-Hauptkontos niederschlägt.
- DFV-Geschäftsführer Jörg Benner erläutert, dass das in allererster Linie nur das UA-Konto betrifft.

7. Inkrafttreten der DFV Richtlinie für trans*, inter* und nicht-binäre Menschen

Ein Komitee unter Leitung der DFV Gender-Beauftragten Amelie Retzlaff hat die erste DFV-Richtlinie für trans*, inter* und nicht-binäre Menschen erarbeitet. Ihr Ziel ist inklusivere Teilnahmemöglichkeiten an den gleichbleibenden Divisionen zu bieten. Das DFV-Präsidium setzt die Richtlinie noch im April 2023 für alle Frisbeesportarten in Kraft. Parallel dazu werden Fragen & Antworten und Begriffserklärungen veröffentlicht.

Die Richtlinie ist angelehnt an die Swiss Ultimate Association „Richtlinien für transgender und non-binäre Athlet*innen“ und an die USA Ultimate „Gender Inclusion Policy“. Demnach sind alle Menschen berechtigt, in der Geschlechterkategorie zu spielen, mit der sie sich am meisten identifizieren. Das gilt für alle Divisionen. Für trans*, nicht-binäre und inter* Menschen ist keine Hormontherapie oder eine andere körperliche Behandlung erforderlich, um sich unter dem Geschlecht, mit dem sie sich identifizieren, beim DFV zu registrieren. Zum Schutz der Athlet*innen wird der DFV im Fall von Bedenken von falscher Inanspruchnahme dieser Richtlinie die Situation von Fall zu Fall beurteilen. Dafür wird ein schriftlicher Antrag benötigt, der zur Bearbeitung an das DFV Gender-Komitee unter gender@frisbeesportverband.de zu senden ist. Dieses wird vom DFV-Präsidium berufen.

Einschränkung der Geltung: Auf Turnieren, die nicht vom DFV sanktioniert werden, gelten die Richtlinien der entsprechenden Verbände (z. B. WFDF, PDGA).

Die DFV-Frauenbeauftragte und Delegierte Sandra Tietjens regt abschließend dazu an, dass es in Diskussionen grundsätzlich sinnvoll ist verschiedene Perspektiven einzubeziehen, sowie, um besser zusammenzuarbeiten, auch alle Abteilungen einzubinden.

DFV-Präsident Volker Schlechter bedankt sich bei allen Teilnehmenden und beschließt die Sitzung um 14:35 Uhr.

Unterschriften:

Protokollant Jörg Benner

Präsident Dr. Volker Schlechter

Anhang zu TOP 8, Vierjahresplan ab 2023 – Finanzplanung von Jens Spiegelberg

Übersicht		DFV Hauptkonto							
					Planung neu				
Einnahmen	2021	**2022 Plan**	**2022 Ist**	**Differenz**	**2023**	**2024**	**2025**	**2026**	**Bemerkungen**
Beiträge	73.706,50 €	75.000 €	76.606 €	1.606 €	80.000 €	84.000 €	88.000 €	92.000 €	ca. 5% Wachtum p.a.
Förderungen	5.711,75 €	23.000 €	48.995 €	25.995 €	12.000 €	- €	- €	- €	Tafisa/Interact, EWUF/Erasmus
Spenden	314,95 €	- €	226 €	226 €	- €	- €	- €	- €	nicht planbar daher Null
Sponsoring	- €	60.000 €	60.000 €	- €	- €	- €	- €	- €	2022 für WG
Summe	79.733,20 €	158.000 €	185.827 €	27.827 €	92.000 €	84.000 €	88.000 €	92.000 €	
Ausgaben	2021	**2022 Plan**	**2022 Ist**	**Differenz**	**2023**	**2024**	**2025**	**2026**	**Bemerkungen**
Freestyle	- €	1.000 €	- €	1.000 €	1.150 €	150 €	150 €	150 €	
DDC	- €	- €	- €	- €	150 €	150 €	150 €	150 €	neu gegründet
andere Sportarten	500,00 €	200 €	- €	200 €	150 €	150 €	150 €	150 €	Unterstützung anderer Disc-Sportarten
Jugend	- €	2.000 €	- €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	
Ausbildung	1.305,92 €	3.000 €	- 847 €	3.847 €	3.000 €	3.000 €	3.000 €	3.000 €	
Personal	40.265,62 €	46.000 €	52.295 €	- 6.295 €	73.600 €	75.000 €	58.000 €	58.000 €	Geschäftsführung + Assistenz + Hilfskraft
Marketing	5.284,37 €	6.000 €	4.051 €	1.949 €	6.000 €	6.000 €	6.000 €	6.000 €	Homepage, Materialien, Außendarstellung
Org.Entw.	4.629,10 €	10.000 €	5.891 €	4.109 €	7.500 €	7.500 €	7.500 €	7.500 €	Mitgliederdatenbank, Unterstützung LVs, Ehrenamtspauschale
Projekte	292,80 €	88.400 €	89.149 €	- 749 €	37.000 €	- €	- €	- €	Tafisa/Interact, EWUF/Erasmus, S4A, WG, 100% aus Förderungen
Sonstiges	30,00 €	1.000 €	465 €	535 €	800 €	800 €	800 €	800 €	DJH, alles was nicht zuzuordnen ist
Versicherung	3.957,76 €	5.000 €	5.090 €	- 90 €	5.200 €	5.200 €	5.200 €	5.200 €	für Vereine (durchlaufend) und Ehrenamtler
Verwaltung	3.248,10 €	3.000 €	1.702 €	1.298 €	3.000 €	3.000 €	3.000 €	3.000 €	Geschäftsstelle
WFDF Beitrag	2.231,43 €	5.000 €	5.087 €	- 87 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	gedeckelt
Summe	61.745,10 €	170.600 €	162.882 €	7.718 €	144.550 €	107.950 €	90.950 €	90.950 €	
Einn.-Ausg	17.988,10 €	- 12.600 €	22.945 €	35.545 €	- 52.550 €	- 23.950 €	- 2.950 €	1.050 €	
Endkontostand	59.159 €	46.559 €	82.103 €	35.544 €	29.553 €	5.603 €	2.653 €	3.703 €	